

„Ein Elefant wird eben kein Windhund“

Männerchor, Frauenchor und Musikverein gestalten Narrisch' Singstunn'.

UDENHOFEN • „Auf die Minute in Topform“, lobte Karl-Heinz Kühnle den Kinderchor, der den Auftakt zu einem Feuerwerk der musikalischen Fasnacht bei der Narrisch' Singstunn' des Männerchors, Frauenchors und Musikvereins gestaltete. Unter der Leitung von Theresia Uglik heizte der Nachwuchs, verkleidet als die Elite der Schlagerszene, den anwesenden Narren im Saal tüchtig ein. Ob König von Mallorca, Helene Fischer, Beatrice Egli oder Andreas Gabalier, im vollbesetzten Bürgerhaus hielt es die Narren nicht mehr auf den Stühlen und sie tanzten sich warm.

Auch wenn „Disco“ als Motto in diesem Fall für „Durrehouwe, Irre Stimmung, Super Fastnacht, Coole Gäste, Ohne Ende“ stand, kamen Freunde von Musik und Tanz voll auf ihre Kosten. Bewaffnet mit Colts und weiblichem Charme rissen die TGS-Mariornetten als Western-Showgirls die Bühnengewalt an sich und beeindruckten mit Gardetanz aus dem Wilden Westen inklusive Mundharmonika und Salootür.

Seine Squaw bereits gefunden hatte Lutz Murmann, der als Bauer aus dem Odenwald in die Bütt stieg. Nachdem er als Knecht auf dem Hof seines Bauern keinen leichten Stand bei der Damenwelt hatte, suchte er sein Glück per Insektat „Frau mit Traktor gesucht, Bild vom Traktor erwünscht“. Die Episoden aus dem Eheleben mit seiner besseren Hälfte trieben dem Publikum neben Lachtränen auch die Röte ins Gesicht. Etwas gesitteter agierten



Auftakt mit dem Kinderchor: Der Nachwuchs heizte dem Publikum ganz ordentlich ein und begeisterte die zahlreichen Besucher. • Fotos: Leonhardt



Zu Klängen wie dem Zillertaler Hochzeitsmarsch und anderen bajuwarischen Hymnen schuhplattelten, tanzten, sprangen und hoben sich die Herren zu kunstvollen Formationen bis der Saal kochte.

da die Sterzbachbuben mit ihren Liedbeiträgen. Nach einer Hymne auf die Liebe, die ja bekanntlich durch den Magen geht, schlug das Trio aus Langen die Brücke zum „Handkäs mit Musik“ und

op Fotogalerie
www.op-online.de

wie man diesen ordnungsgemäß zu sich nimmt. Der Forderung „Steh auf“ kamen die Narren gerne nach und tanzten ausgelassen.

Nicht mehr ganz so beweglich agierte die Fastnachtsgesellschaft des Frauenchors, die mit Rollator und Nachttöpfen ausgerüstet die Bühne er-

klomm. In dem dargestellten Haus für die gehobene Seniorenklasse, war angesichts drastischer Sparmaßnahmen alles streng durchorganisiert. Anita Steppke dirigierte mit ihrer Trillerpfeife, nach einer Idee von Monika Potthof, Gerhard Lippert als Mädchen für Alles die Seniorinnen durch den Pflegealltag.

Beweglich, agil und elegant präsentierte sich Nina Zoranovic von der TGM SV Jügesheim. Die Tänzerin, die gerade von einem Wettkampf kam, bewies ihre Bündelglocke. Sie blickt unter anderem auf den dritten Platz bei der Europameisterschaft zurück.

Wenig erfolgreich dagegen waren die Diätversuche von Thomas Bärtl aus Langen. In sein Klagegedicht „Ich hab mich tausend mal gewogen, ich war tausend mal entsetzt“ stimmten seine Zuhörer ein und bestätigten sein Resümee: „Man kann einen Elefant halt nicht zum Windhund machen!“ Diese Gewichtsprobleme kannte die Tanzgruppe Fireflies vom Midi-Ballett des Heimatbundes Seligenstadt nicht. In bonbonbunten Kostümen brachten sie zu Pinks „Raise your glass“ Rock 'n' Roll in die Disco.

Nicht ganz so bunt und wild, aber beleuchtet setzten



Empfehlen Backwaren als Medizin: Die zwei Bäcker Rainer Fenchel (rechts) und Ralf Knöpp plauderten über wilden Gruppensex im Laden.

die Laternchensänger das Programm fort. Pointiert sang der Männerchor davon, wo es klemmt im Land und der Region. „Soll sie doch der Teufel holen unsere Politiker, für die der Wähler dummer als eine Kuh ist“, während innerhalb der Parteien gemäß „Ein Freund, ein guter Freund“ geklüngelt wird, was das Zeug hält, und koalitiert wird die ganze Nacht.

Der fehlende Ärztenotdienst in Rodgau sollte am besten mit Alkohol kompensiert, denn „gegen viele Zipperlein helfen Bier und Schnaps und Wein“. Nicht Alkohol, sondern Backwaren empfahlen die zwei Bäcker

Rainer Fenchel und Ralf Knöpp als Medizin, vor allem bei Potenzproblemen. Denn beim Gruppensex im Bäckerladen, bei dem zwei Amerikaner auf drei Schnecken lagen, blieb beim Publikum kein Auge trocken. Ob die Beiden das Zuhause mit Bierflaschen verschönerten, oder Stunden im Dominastudio verbrachten, die Narren fieberten mit.

Den erotischen Hüftschwung zeigte im Anschluss die Gruppe Step Touch vom TSV Dudenhofen. Nachdem sich die Tänzerinnen ihrer Lederjacken entledigt hatten wirbelten sie zu „Good Times“ los und begeisterten nicht nur die Männerherzen.

Die Damen verloren danach ihr Herz an Karl-Heinz Kühnle, der mit einem Rex-Gildo-Medley begeisterte. Schlechter weg kam die Damenwelt bei Charly Engert alias „De Bodo“ der sich durch Schwänke kalauerte. Kurz vor dem Finale bewies das Männerballet des Männerchors, dass Mann sich in allen Lebenslagen zu helfen weiß. Zu Klängen wie dem Zillertaler Hochzeitsmarsch und anderen bajuwarischen Hymnen schuhplattelten, tanzten und sprangen die Herren zu kunstvollen Formationen bis der Saal kochte und nach dem Finale die große Party beginnen konnte. • leo